

# GÖD

Land • Wirtschaft • Schule



## Ausbildung in der Pferdewirtschaft

+++ AGRARPÄDAGOGIKA +++ VERABSCHIEDUNG DIREKTOR\*INNEN +++





*Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!*

**DIE GESUNDHEIT IST EIN HOHES GUT!**

Diese Erkenntnis ist nicht neu, die derzeitige Situation rückt sie aber vermehrt in den gesellschaftlichen Mittelpunkt. Die Corona-Pandemie ist noch nicht überwunden. Wissenschaft und Forschung haben uns gottlob wirksame Impfstoffe beschert, unterstützende Medikamente sind in Entwicklung. Die Impfquote bei den Lehrpersonen ist erfreulicherweise sehr hoch, eine weitere Steigerung wäre wünschenswert. Die Impfung bietet nachweislich Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und reduziert die Ansteckungsgefahr. Evidenzbasierte Informationen dazu sind weiterhin gefragt, schaffen Vertrauen und erleichtern die Entscheidung bei jenen, die eine Immunisierung noch überlegen. Da die landwirtschaftlichen Schulämter die Vorgaben des Unterrichtsministeriums weitgehend übernehmen, hat sich die Bundesleitung bei der Vorbereitung der Covid-19-Schulverordnung 2021/22 intensiv eingebracht. Nicht alles wurde in unserem Sinne formuliert. So sehen wir beispielsweise bei der Vorgabe, ungeimpfte Lehrpersonen nicht bei den schulinternen PCR-Tests zu inkludieren, sondern diese in auswärtige Teststraßen zu schicken, noch Diskussionsbedarf. Auch die unterschiedlichen Quarantäneregeln der Gesundheitsbehörden schaffen oft großen Ärger. Die geimpfte Lehrperson, die zwar als Kontaktperson K2 voll unterrichten darf, aber andererseits mit einer Verkehrsbeschränkung belegt wird, ist mit Recht verärgert.

**SONDERVERTRAGSRICHTLINIE VERLAUTBART,  
SCHULLEITERZULAGEN-VERORDNUNG NOCH  
AUSSTÄNDIG**

Im neuen Lehrer\*innendienstrecht wurde die Möglichkeit des Sondervertrages geschaffen (§ 3 Abs. 12 LLVG), weil es in diesem Schema sonst keine Möglichkeit gegeben hätte, diverse Spezialist\*innen (für Fachtheorie oder Fachpraxis), die auch kein Lehr-

amtsstudium absolvieren wollen, anstellen zu können. Mit der vom Landwirtschaftsministerium verordneten Richtlinie wird deren Entgeltanspruch geregelt. Dabei handelt es sich um Abschlagsprozente vom Gehaltsstaffel PD, die je nach Ausbildungsniveau höher oder niedriger sind. Eine – zur Sondervertragsrichtlinie der übrigen Landeslehrer\*innen – abweichende Variante wurde vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) leider abgelehnt. Die Enttäuschung darüber hält sich für mich in Grenzen, weil eine Dienstrechtsnovelle im Anrollen ist, die dahingehend Verbesserungen bringen und Sonderverträge m. E. weitgehend überflüssig machen wird. Die Schulleiterzulagenverordnung für den Pädagogischen Dienst und die Novellierung der Schulleiterzulagenverordnung für das alte Lehrer\*innendienstrecht sind im Landwirtschaftsministerium nach wie vor in Arbeit, wir hoffen, dass der dortige (legistische) Personalmangel nun endlich behoben ist und eine Umsetzung zeitnah erfolgen wird.

**L.W.S-MAGAZIN**

Die redaktionelle Betreuung unseres GÖD-Magazins Land.Wirtschaft.Schule ist mit dieser Ausgabe in neue Hände gekommen. Meine Stellvertreterin, Regina Pribitzer, hat diese Aufgabe dankenswerter Weise nach dem Ausscheiden von Alfons Burtscher übernommen. Kollege Burtscher hat 41 Folgen unseres Magazins organisiert und betreut, dafür ein herzliches Dankeschön!

Viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das neue Schuljahr wünscht Ihnen/Euch herzlichst

Dominikus Plaschg

---

*Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 11.11.2021*

**IMPRESSUM.** „Land.Wirtschaft.Schule“ ist das Organ der Bundesvertretung 27 der Landwirtschaftslehrer\*innen in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Herausgeber und Medieninhaber: GÖD Wirtschaftsbetriebe GmbH., Teinfaltstraße 7, 1010 Wien. Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich: Ing. Dominikus Plaschg, 1010 Wien, Schenkenstraße 4/5. Stock, Tel.: 0664/441 92 08, Ing.<sup>in</sup> Regina Pribitzer, Feldhofstraße 6, 2283 Oberiebenbrunn, Tel.: 0664/7864713, E-Mail: regina.pribitzer@my.goed.at. Konzeption, Redaktion, Produktion: Modern Times Media Verlagsges.m.b.H., Chefin vom Dienst: Dr.<sup>in</sup> Susanne Falk, Lagergasse 6/2/35, 1030 Wien, Tel.: 01/513 15 50. Hersteller: Druckerei Berger, 3580 Horn, Wiener Straße 80. Verlagsort: Wien. Herstellungsort: Horn. DVR-Nr.: 0046655. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Autorinnen und Autoren dar, die sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken muss. © GÖD – Gewerkschaft Öffentlicher Dienst. Text und Design des vorliegenden Druckwerks sind urheberrechtlich geschützt. Jeder Missbrauch wird geahndet.

„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“ **John F. Kennedy**



VON MARIA SCHÜTZ, PROGRAMMVERANTWORTLICHE DER AGRARPÄDAGOGIKA

Zum Schulstart im Herbst gehört für die steirischen Pädagog\*innen der land-, forst- und ernährungswirtschaftlichen Fachschulen die Agrarpädagogika! Schon mit viel Tradition behaftet, ist dieses Bildungsangebot nicht nur dem Wissens- und Erfahrungsaustausch geschuldet, es ist auch ein wesentlicher Motivationsbooster für den Schulstart! Pädagog\*innen, Mitarbeiter\*innen und Direktor\*innen freuen sich jährlich auf das vielseitige Seminarangebot. Die Bereitschaft zur Weiterbildung konnte sich also sehen lassen! Das Bildungshaus Schloss St. Martin ist das Weiterbildungszentrum für das steirische Schulwesen und in diesem Fall Außenstelle der Agrarpädagogischen Hochschule Wien. Die Auswahl und die Qualität des Seminarangebots zeigen sich an der hohen Teilnehmerzahl, die im heurigen Jahr bei rund 500 Personen lag! Ein besonderer Höhepunkt dieser Weiterbildungstage ist der Agrarpädagogische Studientag! Zum einen wegen der hochkarätigen Referentinnen und Referenten und zum anderen, weil viele Verantwortungsträger\*innen des öffentlichen Lebens sich bei diesem Treffen einstellen und so gute Gespräche ins Laufen kommen. Das heurige Motto war „Mit Zuversicht in die Zukunft – Risiken, Chancen und Innovationen“. Mit den Seminarangeboten beleben wir auch viele Kooperationen mit Verbänden, Instituten, Firmen und Unis, welche die Anbahnung von Schulprojekten unterstützen. Auch eine schon zur Tradition gewordene gemeinsame Wanderung, welche uns heuer in den „Nationalpark Gesäuse“ führte, gehört dazu. Da auch Agrarlandesrat Hans Seitingner und Experten, wie der Geschäftsführer des Nationalparks, der Landesforstdirektor, der Alminspektor und andere Persönlichkeiten mitwanderten, ermöglichte diese Veranstaltung einen regen Gedankenaustausch auf vielen Ebenen!

### EIN AUSZUG AUS DEM HEURIGEN SEMINARANGEBOT:

- Produktinnovation und -kennzeichnung
- Geschmackslabor – So trickst die Industrie
- Der globale Teller – nachhaltige Entwicklungsziele
- Digitalisierung – PC-Sicherheit für Anwender
- Facebook, Twitter und Co – Soziale Medien für Anfänger
- Fake news – Zuerst Denken, dann Klicken!
- Schulbienen – Wie gehen wir das an?
- Kosten- und Planungsrechnung in der Landwirtschaft
- Achtsamkeit und Gelassenheit – Tipps zur Stressbewältigung
- Bindung und Beziehung
- Herbstliche Naturwerkstatt – Kreative Gestaltungsmöglichkeiten
- Arbeitssicherheit für Mitarbeiter\*innen in LW Fachschulen



Prominente Teilnehmer\*innen aus Schulaufsicht, Wirtschaft und Politik am agrarpädagogischen Studientag

# Huf- und Herzschlag

## Kärntner Pferdewirt\*innen schließen ihre Ausbildung ab – ein Jubiläum

VON ING. ANTON FREITHONIG

**A**m 16. Juni 2021 präsentierten sich an der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof in der Gemeinde Finkenstein die neuen „Pferdewirt\*innen“. Vor zwölf Jahren wurde an der landwirtschaftlichen Fachschule die Fachrichtung Pferdewirtschaft installiert. Vor vier Jahren wurde eine Kooperation mit der Kärntner Tourismusschule und der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof gestartet. Die Jugendlichen lernen von Haltung, Zucht und Veterinär über Transport bis zur Weidepflege alles rund um das Thema Pferd. An diesem 12. Abend der Kärntner Pferdewirt\*innen zeigten sie Ihr Können in einem kleinen, großartig gestalteten Rahmenprogramm. Der Wettergott meinte es gut mit uns, und die Schüler\*innen zeigten perfekte Leistungen. Eine Besonderheit war, dass an diesem Abend die ersten Absolvent\*innen der Kooperation Kärntner Tourismusschule (KTS) zusammen mit

der landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof ihr Können demonstrierten. Wir gratulieren den neu ausgebildeten Pferdewirt\*innen recht herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg. ●



Pferdewirtschaft wird bundesweit an folgenden Schulstandorten angeboten:  
 LFS Güssing (Bgl.), LFS Grottenhof (Stmk.), LFS Tullnerbach (NÖ), LFS Edelfhof (NÖ), ABZ Lambach (OÖ), LFS Winklhof (Sbg.), LFS Stiegerhof (Ktn.), LLA St. Johann i.T. (T)

# Dank an verdiente Direktorinnen

**Im landwirtschaftlichen Schulwesen der Steiermark ist ein Generationenwechsel im Gange, sodass wir uns bei vier Direktorinnen sehr herzlich für ihre vorbildliche Arbeit bedanken!**



VON SI ING.<sup>in</sup> SIEGLINDE ROTHSCHEDL

## Fr. Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Rudolfine Prassl

hat 25 Jahre als unermüdliche Powerfrau die FS Schloss Stein geführt und viele Entwicklungen der Land- und Ernährungswirtschaft als Klubsprecherin der Direktorinnen erfolgreich begleitet und promotet. Sie hat stets über den Tellerrand geschaut, Entwicklungen rechtzeitig erkannt, ausgelotet und an ihrer Schule vorbildlich umgesetzt, sodass der Weg für viele weitere Fachschulen geebnet war.

## Fr. Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Reingard Neubauer

wurde bereits mit 27 Jahren mit Führungsarbeit an der FS St. Johann betraut und 1990 zur Direktorin der FS St. Martin bestellt. Somit hat sie 35 Jahre als engagierte Schulleiterin gearbeitet. Ihr einfühlsamer Führungsstil wurde von allen Schüler\*innen und Erziehungsberechtigten sowie von ihren Lehrer\*innen und Mitarbeiter\*innen sehr geschätzt und trug zum Erfolgsmodell St. Martin bei.

## Fr. Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Maria Strametz

hat in der Süd- und Südweststeiermark viel bewegt, wurde mit 26 Jahren zur Leiterin der FS St. Johann bestellt, hat sieben Jahre die FS Wagna geleitet und war 22 Jahre erfolgreiche Direktorin der FS Burgstall. Mit 36 Jahren Leitungstätigkeit ist sie für uns die längst dienende Leiterin im landwirtschaftlichen Schulwesen. Mit viel Fleiß und Umsicht hat sie die Schulen geführt und hat sich zu tausend Prozent mit dem landwirtschaftlichen Schulwesen identifiziert.

**Vorne, v.l.n.r.: J. Giselbrecht, M. Strametz, R. Prassl, R. Neubauer; Hinten, v.l.n.r.: M. Reissner, D. Plaschg, J. Hütter, S. Rothschedl, H. Rumpf, K. Kohl**

## Fr. Dir.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Josefa Giselbrecht

war 21 Jahre als innovative Schulleiterin an der FS Haus und an der FS Gröbming tätig, nachdem sie viele Erfahrungen in diversen Schulen der Steiermark gesammelt hatte (Wagna, Oberlorenzen, Mautern Grabnerhof). Sie kann auf viele Erfolgs- und Entwicklungsschritte zurückblicken und hat die Grundlage für die dreieinhalbjährige integrierte Pflegeassistentenausbildung an der Fachschule gelegt.

Alle vier Direktorinnen waren sehr geschätzt, weit und breit in den Regionen vernetzt und werden als vorbildliche Direktorinnen in die Geschichte des landwirtschaftlichen Schulwesens der Steiermark eingehen. ●



# Gemeinsam 50 Jahre Schulleitung in Tirol

**Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 trat Prof. DI Josef Gstrein, langjähriger Direktor an der LLA Imst, nach seinem zuvor abgelegten Sabbatical-Jahr in den wohlverdienten Ruhestand.**

Josef Gstrein ist in Imst auf dem elterlichen Bauernhof aufgewachsen, den er bis heute bewirtschaftet. Er studierte an der Universität für Bodenkultur in Wien und begann im Herbst 1982 seine Lehr- und Erziehtätigkeit an der ländlichen Bildungseinrichtung des Tiroler Oberlandes in den Fächern Tierhaltung, Politische Bildung und Bienenkunde. Zwei Jahre später übernahm er die Leitung der angeschlossenen Imkerschule, die er bis 2020 führte, in dieser Zeit wurde vor allem das Kurswesen ausgebaut. Seit 1986 war er auch als Wanderlehrer und Lehrreferent des Landesverbandes für Bienenzucht in Tirol tätig. In der ersten Hälfte der Neunzigerjahre stand er dem Absolventenverein der LLA Imst als Geschäftsführer vor und organisierte Fortbildungskurse, Lehrfahrten, Jubiläumstreffen u.v.m. Nachdem er seit 1993 die Stellvertretung des Direktors übernommen hatte, wurde er im Herbst 1996 zum Leiter bestellt. Ein Vierteljahrhun-

dert lang baute er mit Geschick und Umsichtigkeit die LLA Imst zu einer ländlichen Bildungsstätte aus, die im Westen Tirols bestens etabliert ist. Ein Anliegen von Direktor Gstrein war es auch, der Gegebenheit der Kleinstrukturiertheit der bäuerlichen Familienbetriebe im Westen Tirols in der Ausbildung der jungen Menschen Rechnung zu tragen und sie auf die Tätigkeit in einem gewerblichen Beruf bzw. im Dienstleistungssektor vorzubereiten. Heute sind Absolvent\*innen der beiden Schulen in der Region gefragte Lehrlinge. Viele Renovierungen, Um- und Neubauten zeichnen ihn als „Baumeister“ aus: Umbau des landwirtschaftlichen Lehrbetriebes, Errichtung von Seminarräumlichkeiten, Neubau der Lehrwerkstätten Metall, Holz und Landtechnik, Adaptierung des Eduard-Wallnöfer-Hauses von einem Betriebsgebäude zur Unterrichtsstätte für die Fachschule für Betriebs- und Haushaltsmanagement, Erneuerung der Internate, Neugestaltung des Speisesaales der FSL – um nur einige Bautätigkeiten zu nennen. Direktor Gstrein zeichnet eine hohe Führungskompetenz aus, die er in vielen Konferenzen, Mitarbeiter\*innengesprächen, Teamsitzungen und Verhandlungen bewies. Seine korrekte Art machte ihn zu einem angesehenen und verlässlichen Partner. Mit seinem unermüdlichen Engagement hat er die LLA Imst entscheidend geprägt.

Mit 1. September dieses Jahres trat Ing. Franz Berger, Direktor der LLA Weitau in St. Johann in Tirol, nach 40 Dienstjahren, davon 25 Jahren als Direktor, in den wohlverdienten Ruhestand. Franz Berger absolvierte die HBLA Ursprung und studierte an der Agrarpädagogischen Akademie in Wien Ober St. Veit. 1981 startete der gebürtige Salzburger in der LLA Weitau als Lehrer. Schon als Junglehrer engagierte sich Franz Berger in der Personalvertretung und im Dienststellenausschuss. Zusätzlich wirkte er für sieben Jahre als Mitglied im Zentralausschuss



Der scheidende Direktor DI Josef Gstrein (r.) übergibt die Führung der LLA an den neuen Direktor DI Thomas Moritz.

## PERSONALIA

und in der LL27 mit. Nachdem er im Jahr 1994 die Stellvertretung der Schulleitung übernommen hatte, wurde er 1996 als Direktor bestellt. Neben seinen Hobbys Musik und Sport hat er schon immer großes Interesse an der Politik gezeigt. Immer politisch aktiv, war er ab 2008 für eine Periode Abgeordneter zum Tiroler Landtag. Weiters übernahm er 2012 die Obmannschaft der Alpenschule Westendorf, in der seitdem Schulkindern auf Tiroler Bergbaubetrieben Natur und Landleben nähergebracht wurden. Bekannt für seine Geselligkeit, sein stets herzliches Wohlwollen und seine Freundlichkeit pflegte er einen kollegial orientierten Führungsstil. Er ließ den Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



an der Schule großen Gestaltungsfreiraum, was sich in vielen Projekten, Feierlichkeiten, Prämierungen und einem offenen und modernen Haus für diverse Veranstaltungen widerspiegelt. Unter seiner Leitung kam es unter anderem neben den zwei Fachrichtungen, Landwirtschaft und Betriebs- und Haushaltsmanagement, zur Einführung der Fachrichtung Pferdewirtschaft, welche erst im vergangenen Schuljahr mit einer modernen Reithalle am Schulareal ausgestattet wurde. Laufende Modernisierungen, Erneuerungen und ein Ausbau der Schulgebäude sowie der Praxiswerkstätten Holz, Metall und Fleischverarbeitung wurden ebenfalls unter der Führung von Direktor Franz Berger verwirklicht. ●

## Voraussetzungen für den GÖD-Bildungsförderungsbeitrag

Förderbar sind Zeiten von Ausbildungen, die während einer aufrechten Mitgliedschaft absolviert werden. Der Bildungsförderungsbeitrag wird ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft zu 50 %, nach 6 Monaten zu 100 % gewährt. Der Zeitpunkt des Anschlusses muss innerhalb der Mitgliedschaft liegen. (Beitragswahrheit)

### DER BILDUNGSFÖRDERUNGSBEITRAG WIRD GEWÄHRT FÜR

- Dienstprüfungen/ Grundausbildungen
- Kurse, Aus- und Weiterbildungen, sowie (Fach-) Hochschullehrgänge zum Zwecke der beruflichen Weiterbildung, die nicht durch den Dienstgeber vorgeschrieben oder nicht von der GÖD bzw. dem ÖGB kostenfrei angeboten werden.
- Die Förderung wird nach Abschluss der Ausbildung gewährt.

### BERECHNUNG DER AUS-/ FORTBILDUNGSDAUER

- Eintägige Bildungsveranstaltungen (mindestens 2), können pro Jahr einmalig mit € 45,- gefördert werden.

- Bei Modulen oder geblockter Form wird die Gesamtsumme der Kurstage zu Grunde gelegt.
- Für Kurs- oder Fortbildungsabschlüsse nach der Norm des ECTS wird die Anzahl der Credits herangezogen.

### MAXIMALE FÖRDERBEITRÄGE

- Nach Tagen bemessene Ausbildungen: maximal € 100,- pro Kalenderjahr.
- Nach ECTS bemessene Abschlüsse: € 75,- pro Jahr in der Regelstudienzeit.
- Lehrabschluss, Abschlüsse an Krankenpflegeschulen: € 60,- für jedes Ausbildungsjahr.
- Studienberechtigungsprüfung, Berufsreifeprüfung, Externist\*innenreifeprüfung: einmalig € 180,-
- Kurse und Fortbildungen für im Ruhestand befindliche Kolleg\*innen: € 45,- / Jahr

Der Antrag auf den GÖD-Bildungsförderungsbeitrag kann bis zu einem Jahr nach Abschluss eingereicht werden!

# LFS Unterleiten: Direktorin Monika Rössler tritt in den Ruhestand

VON MAG. JÜRGEN MÜCK

**D**irektorin Monika Rössler trat mit Ende August 2021 nach 42 Jahren beruflicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Monika Rössler ist Absolventin der Höheren Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Sitzenberg-Reidling. Nach Absolvierung der Agrarpädagogischen Hochschule in Wien Ober St. Veit trat sie 1979 als Lehrerin in den NÖ Landesdienst ein. Seit 2018 war sie Leiterin der LFS Unterleiten. Rössler ist Mitautorin des Schulbuches „Landwirtschaftliches Fachrechnen“ (Österreichischer Agrarverlag) und war als Berufsausbildungsreferentin tätig. Stets an ihrer fachlichen und pädagogischen Weiterbildung interessiert, absolvierte sie unter anderem den Akademielehrgang für Mathematik an der Pädagogischen Hochschule in Krems. 2017 schloss sie an der Donau Universität Krems das Studium „Educational Leadership“ mit dem Master of Arts erfolgreich ab. Neben der fachlichen Schwerpunktsetzung stand für die Leiterin der Landwirtschaftlichen Fachschule Unterleiten die Anwendung neuer pädagogischer Modelle im Mittelpunkt ihres beruflichen Schaffens.

So war sie vor über zehn Jahren federführend an der Implementierung des pädagogischen Modells CoACH beteiligt. Der Begriff steht für Cooperation, Autonomy, Communication und Health und hat das Ziel optimale Lernbedingungen für die



Bildungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister (l.) und Direktorin Monika Rössler

FOTO: JÜRGEN MÜCK

Schüler\*innen zu schaffen, wobei auch das Teamteaching eine wichtige Rolle spielt. Bildungs-Landesrätin Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister betonte bei der Verabschiedung die wertschätzende und respektvolle Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern, die stets im Zentrum der beruflichen Tätigkeit von Direktorin Monika Rössler stand. Daher wurden unter ihrer Leitung sowohl die innovativen Wege der Pädagogik als auch die fachliche Schwerpunktsetzung der Schule weiterentwickelt, um damit den Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen. Vor kurzem wurde Monika Rössler, als Dank und Anerkennung für ihr jahrzehntelanges pädagogisches Wirken, mit dem Titel „Studienrätin“ ausgezeichnet. ●

Willkommen bei der GÖD: **Josef Kals, BEd; LLA St. Johann i.T.**



**Telefonische Adressenberichtigung: 01/534 54-139**

Österreichische Post AG • MZ 03Z035303 M • GÖD, Teinfaltstraße 7, 1010 Wien • nicht retournieren

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Straße Nr.

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl Ort